

Hamslauer Kreisblatt.

N^o 26.



1879.

Donnerstag, den 26. Juni.

NR 208]

Hamslau, den 25. Juni 1879.

Nachträgliche Vorlage zum Kreistag den 27. Juni c.

Ev. Wahl der Schiedsmänner nebst deren Stellvertreter und Abgrenzung der Schiedsmannsbezirke für die Landgemeinden nach der mit dem 1. October c. in Kraft tretenden Schiedsmanns-Ordnung vom 29. März cr.

Den Kreistag ersuche ich, die Eintheilung des Kreises in Schiedsmannsbezirke vorzunehmen und für jeden Bezirk einen Schiedsmann und einen Stellvertreter zu wählen.

NR 209]

Hamslau, den 23. Juni 1879.

Das Verladen von Rindvieh auf Eisenbahnen betreffend.

Nach einer mir zugegangenen Verfügung hat sich die Königliche Regierung zu Breslau in Folge ministerieller Anordnung vorbehalten, von jetzt ab die Genehmigung zu Viehverladungen auf den Beschränkungen unterworfenen Bahnhöfen selbst zu ertheilen.

Die städtischen Polizei-Verwaltungen, sowie die Herren Amts-Vorsteher des Kreises, von welchen die Ursprungs-Atteste nach wie vor auszufertigen resp. zu beglaubigen sind, wollen die betreffenden Viehversender auf obige Bestimmung aufmerksam machen.

Nur an Markttagen dürfen die Landrätthe der betreffenden Kreise die Erlaubniß zur Verladung des auf den Märkten gekauften Rindviehs unter den vorgeschriebenen Bedingungen ertheilen.

Regierung Breslau.

NR 210]

Breslau, den 4. Juni 1879.

Von der technischen Deputation für das Veterinärwesen zu Berlin ist darauf aufmerksam gemacht worden, wie im Hinblick auf die weite Verbreitung der **Rogkrankheit** unter den Pferden, die Vermuthung nahe liege, daß die Anzeige von dem Ausbruch dieser Seuche häufig nicht rechtzeitig erfolge.

Da die Tilgung der Seuche sehr erschwert wird, wenn die Anzeige von dem Ausbruch verzögert wird, so ist es in veterinärpolizeilichem Interesse durchaus nothwendig, daß derartigen Verzögerungen der Anzeige oder Verheimlichungen des Seuchenausbruches nachdrücklich entgegengetreten wird, und bietet hierzu die sorgfältige Beachtung der Vorschriften in §§ 61 und 73 des Viehseuchen-Gesetzes vom 25. Juni, welche an die Unterlassung oder Verzögerung der Anzeige den Verlust des Entschädigungsanspruches und eine erhebliche Geldstrafe knüpfen, die geeigneten Mittel.

Demgemäß werden wir in den Fällen, wo es sich um Gewährung der Entschädigung für getödtete Pferde aus der Staatskasse (§ 57 l. c.) handelt, jedesmal genau prüfen, ob die Anzeige vom Besitzer nach Maßgabe des § 61 l. c. rechtzeitig erfolgt ist, und wo dies nicht der Fall war, die Auszahlung der Entschädigung verweigern.

Außerdem erscheint es angemessen, sowie im Interesse der Pferdebesitzer wünschenswerth, daß dieser Grundsatz zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, und weisen wir die Herren Landrätthe demgemäß an, die Kreisbewohner durch das dasige Kreisblatt oder in weiterer geeigneter Weise unter Hinweisung auf die desfalligen gesetzlichen Bestimmungen auf die Nothwendigkeit der thunlichst frühzeitigen Anzeige von dem Ausbruche der Rogkrankheit und des erkennbaren Rogverdachts aufmerksam zu machen, die Ortspolizeibehörde aber speciell noch dahin zu instruiren, daß sie in allen Fällen, wo eine Entschädigung aus der Staatskasse oder von dem Provinzial-Verbande beansprucht wird, sorgfältig ermitteln, ob eine Verzögerung der Anzeige vorliegt und daß das Ergebniß ihrer Ermittlung der vorgesetzten Behörde, bezw. dem Herrn Landeshauptmann der Provinz zugleich mit der Abschätzungsverhandlung mitgetheilt wird.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern. gez. Sad.

An das Kgl. Polizeipräsidium zu Breslau, die sämmtlichen Kgl. Landraths-Memter und die Kgl. Kreis-Thierärzte des Departements. I. D. VIII. 8200.

Hamslau, den 19. Juni 1879.

Vorstehende Circular-Verfügung bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß, indem ich die Herren-Amts-Vorsteher besonders verpflichte, die geforderten Feststellungen wegen rechtzeitiger An-

meldung der Krankheit auf das Strengste herbeizuführen und unnachlässiglich etwaige Verschleppungen zur Anzeige zu bringen.

M 211

Namslau, den 23. Juni 1879.

Das diesjährige Ober-Ersatz-Geschäft betreffend.

Das diesjährige Ober-Ersatz-Geschäft, resp. die Aushebung der für dieses Jahr vom hiesigen Kreise zu stellenden Heeres-Ersatz-Mannschaften, wird auf Anordnung der Königl. Ober-Ersatz-Commission am 17. Juli cr. in Grimm's Hotel hier selbst stattfinden.

Die Magistrate, Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises werden daher angewiesen, die nachstehend verzeichneten Mannschaften an dem angegebenen Tage, früh Punkt $\frac{1}{6}$ Uhr, in das oben bezeichnete Local zu stellen.

Die Mannschaften müssen in reinem Körperzustande, durchaus nüchtern erscheinen und sind diejenigen aus den Städten durch Polizeibeamte, die aus den Landgemeinden durch die Guts- und Gemeinde-Vorstands-Mitglieder event. deren Stellvertreter zu begleiten, welche für das ruhige Verhalten derselben verantwortlich sind.

Bis **Donnerstag den 10. Juli cr.** sind die über die seit dem Kreis-Ersatz-Geschäft etwa erfolgte Bestrafung einzelner Cantonisten ergangenen Erkenntnisse, resp. wenn diese noch nicht gefällt sein sollten, die Anzeige, daß eines und welchen Vergehens wegen, einer von den zum Militärdienst ausgezeichneten Leuten zur gerichtlichen Untersuchung gezogen worden ist, einzureichen. Bei denjenigen Mannschaften, welche an Schwerhörigkeit oder anderen, äußerlich nicht erkennbaren Krankheiten oder Uebeln leiden, müssen desfallige Atteste von Ärzten, Geistlichen, Lehrern und Ortsobrigkeiten mit zur Stelle gebracht werden, soweit dies nicht bereits beim Kreis-Ersatz-Geschäft geschehen ist. Wenn ein Militärpflichtiger an Epilepsie zu leiden behauptet, so müssen mindestens drei glaubhafte Zeugen an Eidesstatt vor dem Amts- oder dem Gemeindevorstand protocollarisch erklären, daß und in welcher Weise sie selbst die epileptischen Zufälle an dem betreffenden Militärpflichtigen wahrgenommen haben. Die hiernach aufgenommenen Verhandlungen sind mir bis **Sonntag den 10. Juli cr.** einzureichen.

Von denjenigen Cantonisten, welche gestorben sind, müssen unter allen Umständen die Todtenscheine vorgelegt werden, ebenso sind von Militärpflichtigen, welche wegen Krankheit nicht gestellt werden können, ärztliche und polizeiliche Atteste zu beschaffen und im Musterungstermine vorzulegen; bloße Anzeigen über die Ursache des Ausbleibens genügen nicht. Reclamanten, welche ihre Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienst durch Arbeitsunfähigkeit oder Krankheit der Eltern oder sonstigen Angehörigen, begründen wollen, haben die betreffenden Personen, insoweit es irgend angeht, zum Ober-Ersatz-Geschäft mitzubringen, und haben sich dieselben bereit zu halten, um, wenn sie aufgefördert werden, sofort erscheinen zu können. Zu diesen Personen gehören namentlich der arbeits- resp. aufsichtsunfähige Vater, die gebrechliche Mutter, der zur Arbeit und Aufsicht unfähige Grundbesitzer-Pächter oder Gewerbetreibende.

Diese Reclamationen sind, soweit dieselben nicht schon beim Kreis-Ersatz-Geschäft vorgelegen haben, bis zum **10. Juli cr.** mir einzureichen. In der Reclamation selbst muß der Grund angegeben werden, warum dieselbe nicht schon beim Kreis-Ersatz-Geschäft vorgelegt werden konnte.

Rücksichtlich der seit dem Kreis-Ersatz-Geschäft etwa in andere Kreise verzogenen oder aus denselben in den diesseitigen Kreis zugezogenen, zur Aushebung designirten Mannschaften haben die Magistrate, Guts- und Gemeinde-Vorstände Zu- resp. Abgangs-Listen nach dem neuen Stammrollen-Formular sofort und spätestens bis zum **1. Juli cr.** hierher einzureichen.

Diesen Zugangslisten sind jedenfalls die Loosungsscheine, den Abgangslisten aber die Vorladung zum Ober-Ersatz-Geschäft beizulegen, auch ist der Ort, von wo aus der Zugang erfolgt, genau anzugeben. Würden wider Erwarten Listenberichtigungen in Folge versäumter oder verspäteter Anzeige hierher, am Musterungstage noch einzutreten haben, so müßte ich unnachlässiglich Bestrafung der Säumigen eintreten lassen.

Es haben sich zu stellen:

Donnerstag, den 17. Juli cr. früh Punkt $\frac{1}{6}$ Uhr vor Grimm's Hotel.

I. Die als dauernd unbrauchbar in Vorschlag gebrachten Militärpflichtigen.

- | | |
|--|---|
| 1. Bernhard Gobel, Knecht in Wallendorf. | 18. Carl Raduiz, Zimmermann in Namslau. |
| 2. Wilhelm Kartshofe, Schuhmacher in Namslau. | 19. Oscar Sittenfeld, Commis in Namslau. |
| 3. Johann Gabor, Tagearbeiter in Charlottenthal. | 20. August Reichgräber, Tischler in Namslau. |
| 4. Herrmann Dpaß, Arbeiter in Droschkau. | 21. Paul Kirsch, Schneider in Obischau. |
| 5. Hugo Schüftan, Handelsmann in Staebtel. | 22. Johann Hoffmann, Knecht in Eisdorf. |
| 6. Johann Kuschpil, Knecht in Groß-Buthschkau. | 23. Franz Göbel, Lehrer in Reichthal. |
| 7. Carl Scupin, Knecht in Gr.-Pennesdorf. | 24. August Jendrzol, Tagearbeiter in Schabegur. |
| 8. Anton Pilarczil, Pferdeknecht in Herberg. | 25. Johann Bronna, Schuhmacher in Namslau. |
| 9. August Przhbilla, Pferdeknecht in Eisdorf. | 26. Johann Janicz, Kaufmann in Namslau. |
| 10. Franz König, Arbeiter in Johannsdorf. | 27. August Mobler, Knecht in Deutsch-Marchwitz. |
| 11. Carl Brätisch, Knecht in Willtau. | 28. Christian Biemel, Knecht in Giesdorf. |
| 12. Anton Gurekty, Knecht in Poln.-Marchwitz. | 29. Johann Pawlik, Knecht in Strehlitz. |
| 13. Carl Otto, Lehrer in Saabe. | 30. Gottlieb Raschner, Stellmacher in Willtau. |
| 14. Herrmann Brückner, Weber in Namslau. | 31. Simon Macch, Knecht in Deutsch-Marchwitz. |
| 15. Eugen Zeiler, Schuhmacher in Namslau. | 32. August Reigler, Arbeiter in Willtau. |
| 16. Franz Nentwig, Lehrer in Namslau. | 33. Paul Schmalisch, Brennerei-Gleve in Bankwitz. |
| 17. August Riedel, Schneider in Namslau. | 34. Johann Panusa, Knecht in Belinsdorf. |

35. Johann Laske, Knecht in Dammer.
36. Gregor Schwitala, Knecht in Dammer.
37. Richard Menzel, Biergärtner in Droschkau.
38. Johann Rodler, Pferdeknecht in Obischau.
39. Carl August Barzot, Müller in Glauſche.
40. Carl Müller, Arbeiter in Grobitz.
41. Christian Trzewick, Knecht in Gühlchen.
42. Johann Lyla, Knecht in Deutsch-Marchwitz.
43. Johann Janiek, Knecht in Erdmannsdorf.
44. Joseph Rittelmann, Bauersohn in Kaulwitz.
45. Gottlieb Rayczyt alias Reigig, Maurer in Kridau.
46. Carl Pitruska, Knecht in Deutsch-Marchwitz.
47. Joseph Dief, Schuhmacher in Michelsdorf.
48. Emil Jäschke, Schneider in Minkowsky.
49. Friedrich Arndt, Schreiber in Namslau.
50. Herrmann Arndt, Böttcher in Namslau.
51. Joseph Damnick, Commis in Namslau.
52. Oskar Paulisch, Bäcker in Reichthal.
53. Paul Kapte, Pfefferkuchler in Namslau.
54. Jacob Schiffan, Commis in Namslau.
55. Carl Stolper, Fleischer in Namslau.
56. Richard Weber, Fleischer in Namslau.
57. Johann Nowak, Pferdejunge in Noldau.
58. Hugo Süke, Schloffer in Obischau.
59. Johann Wienczek, Knecht in Sgorzelli.
60. Carl Pawlik, Knecht in Glauſche.
61. Paul Thomala, Knecht in Stäbtel.
62. August Rubis, Knecht in Gr.-Steinersdorf.
63. Carl Nagel, Schäferknecht in Altkadt.
64. Ernst Jffländer, Commis in Namslau.
65. Franz Katis, Knecht in Sterzenborn.
66. Carl Kofchig, Knecht in Glauſche.
67. Robert Sperling, Commis in Namslau.
68. Carl Viehler, Schäferknecht in Gühlchen.
69. Herrmann Seidel, Böttcher in Vankwitz.
70. Franz Johann Wrobel, Knecht in Grambschütz.
71. Theophil von Konopka, Tischlerjohn in Namslau.
72. Johann Rewigel, Maurer in Böhmwitz.
73. Carl Wlase, Knecht in Brzesinke.
74. Franz Binek, Knecht in Giesdorf.
75. Johann Nowak, Knecht in Droschkau.
76. Albert Grzeschniot, Stellenbesitzerjohn in Kreuzendorn.
77. Johann Fiebig, Arbeiter in Dammer.
78. Franz Schwitala, Fleischer in Sterzenborn.
79. Andreas Bniok, Handlungslehrling in Reichthal.
80. Carl Böttke, Knecht in Droschkau.
81. Friedrich Dittmann, Knecht in Altkadt.
82. Karl Kraka, Knecht in Droschkau.
83. Johann Nowak, Bauersohn in Droschkau.
84. Carl Stilla, Freistellersohn in Droschkau.
85. Joseph Smurawa, Müller in Droschkau.
86. Franz Herrmann, Schneider in Ebersdorf.
87. Gottfried Thomas, Arbeiter in Ebersdorf.
88. Carl Köhler, Knecht in Ebersdorf.
89. Jacob Katis, Weber in Erdmannsdorf.
90. Gottlieb Bramor, Pferdeknecht in Giesdorf.
91. Johann Kwak, Tischler in Namslau.
92. Johann Kozik, Schäferknecht in Grambschütz.
93. August Zebler, Schloffer in Strehlitz.
94. Johann Trzewick, Maurer in Gühlchen.
95. Carl Wilde, Maurer in Gühlchen.
96. Carl Bartnik, Schuhmacher in Gr.-Hennersdorf.
97. Carl Jagla, Freigärtnerjohn in Herzberg.
98. Franz Uſka, Tagelöhner in Herzberg.
99. Carl August Gallus, Schäferknecht in Kaulwitz.
100. Johann Doja, Knecht in Deutsch-Marchwitz.
101. Peter Kozika, Schmied in Kaulwitz.
102. Carl Schür, Knecht in Kaulwitz.
103. Herrmann Hanſler, Bauersohn in Kridau.
104. Carl Wodnick, Arbeiter in Kridau.
105. August Herrmann, Pferdejunge in Giesdorf.
106. Heinrich Babay, Schuhmacher in Namslau.
107. Johann Storch, Knecht in Poln.-Marchwitz.
108. Carl Krause, Knecht in Wind.-Marchwitz.
109. Robert Walter, Bauersohn in Wind.-Marchwitz.
110. Friedrich Wutſchig, Knecht in Michelsdorf.
111. August Feuer, Schloffer in Namslau.
112. Otto Klemm, Bäcker in Namslau.
113. Paul Randzora, Cigarrenmacher in Namslau.
114. Wilhelm Kuſche, Schuhmacher in Namslau.
115. Hugo Müller, Schloffer in Namslau.
116. Hugo Pelikan, Steinmetz in Namslau.
117. Oskar Schmidt, Schuhmacher in Namslau.
118. Paul Steinig, Commis in Namslau.
119. Jacob Epphik, Schneider in Namslau.
120. Gottlieb Wiertelot, Schuhmacher in Namslau.
121. August Karasch, Bauersohn in Noldau.
122. Adolf Pelsche, Tischler in Noldau.
123. Franz Gottſchall, Knecht in Ebersdorf.
124. Emil Trautmann, Bauersohn in Obischau.
125. Carl Briz, Knecht in Polzkowitz.
126. Christian Dohla, Knecht in Reichen.
127. Joseph Koslowski, Schmied in Reichthal.
128. Carl Baumgart, Knecht in Schabegur.
129. August Gzella, Knecht in Gr.-Hennersdorf.
130. Carl Dziallas, Knecht in Schabegur.
131. Johann Hellmis, Knecht in Schabegur.
132. Franz Johann Ranzog, Knecht in Kaulwitz.
133. Joseph Kardarsch, Knecht in Brzesinke.
134. Johann Carl Duidert, Knecht in Schmograu.
135. Gottlieb Kampa, Maurer in Schwitz.
136. Thomas Pielez, Schuhmacher in Sorischau.
137. Carl Spalek, Knecht in Sophienthal.
138. Balzer Biallas, Knecht in Stäbtel.
139. Carl Thomas, Tagelöhner in Stäbtel.
140. Franz Malcher, Schuhmacher in Kl.-Steinersdorf.
141. Wilhelm Fritsch, Knecht in Sterzenborn.
142. Franz Polpisch, Garten-Arbeiter in Sterzenborn.
143. Karl Gogner, Knecht in Strehlitz.
144. Johann Nowak, Schuhmacher in Namslau.
145. Joseph Pawlik, Schneider in Strehlitz.
146. Franz Bhtellek, Knecht in Budelsdorf.
147. Robert Kluge, Arbeiter in Wilkau.
148. Johann Strach, Knecht in Wilkau.
149. Thomas Biniot, Knecht in Groß-Wutſchkau.
150. Johann Liebner, Hosenknecht in Droschkau.
151. Joseph Winkler, Schäferknecht in Droschkau.
152. Carl Gorgolka, Maurer in Gr.-Hennersdorf.
153. Johann Aug. Herrmann, Freigärtnerf. in Hönigern.
154. Paul Barwicki, Stellmacher in Lorzendorf.
155. Friedrich Golin, Schmied in Minkowsky.
156. Robert Heimlich, Fleischer in Namslau.
157. Carl Hartmann, Böttcher in Namslau.
158. Johann Schiewek, Knecht in Simmelwitz.
159. Carl Giller, Knecht in Namslau.
160. Johann Robota, Knecht in Strehlitz.

II. Die zur Erſatz-Referve II. in Vorſchlag gebrachten Militärpflichtigen.

1. Franz Wiczorek, Knecht in Hönigern.
2. Franz Koziol, Schmidt in Kridau.
3. Thomas Reppka, Arbeiter in Erdmannsdorf.
4. Gottfried Big, Knecht in Minkowsky.
5. Paul v. Konopka, Tischler in Namslau.
6. Paul Richard Müſſig, Poſtgehilfe in Namslau.
7. Gottlieb Adermann, Knecht in Reichen.
8. Peter Raceng, Pferdeknecht in D.-Marchwitz.
9. Simon Gobel, Knecht in Kaulwitz.
10. Otto Liebschwager, Fleischer in Namslau.
11. Karl Heinrich, Knecht in Eisdorf.
12. Carl Grzeja, Knecht in Lorzendorf.
13. Gottlieb Liebner, Knecht in Ebersdorf.
14. Johann David, Commis in Namslau.
15. Paul Kwasny, Knecht in Glauſche.
16. Johann Adler, Bauersohn in Noldau.
17. Johann Lipinski, Knecht in Kl.-Hennersdorf.
18. Carl Pielez, Knecht in Groß-Hennersdorf.
19. Carl Hartmann, Arbeiter in Minkowsky.
20. Johann Gottſchall, Pferdeknecht in Altkadt.
21. Friedrich Wegehaupt, Müller in Dammer.
22. Joseph Ranzler, Maurer Giesdorf.
23. August Grund, Knecht in Wilkau.
24. Gottlieb Kaluſche, Pferdeknecht in Grambschütz.
25. Carl Melitzke, Knecht in Wind.-Marchwitz.
26. Carl Woidniot, Schmied in Wind.-Marchwitz.
27. Julian Jawada, Knecht in Glauſche.
28. Carl Sieguſch, Schriftſetzer in Namslau.
29. Valentin Pöpla, Knecht in Deutsch-Marchwitz.
30. Guſtav Laſke, Tagarbeiter in Wind.-Marchwitz.
31. Paul Heinzelmann, Knecht in Deutsch-Marchwitz.
32. Albert Jurzok, Knecht in Simmelwitz.
33. Franz Eychon, Maurer in Giesdorf.
34. Carl Matſchula, Bauersohn in Kaulwitz.
35. Johann Neugebauer, Stellenbesitzerjohn in P.-Marchw.
36. August Kühnel, Bauersohn in Simmelwitz.

III. Die zur Ersatz-Reserve I. in Vorschlag gebrachten Militärpflichtigen.

1. Joseph Giebel, Knecht in Kridau.
2. Adalbert Klemisch, Knecht in Sterzenborn.
3. Joseph Randjora, Pferdeknicht in Grambschütz.
4. Hermann Stolper, Knecht in Hönigern.
5. Daniel Zgundel, Schuhmacher in Ramsau.
6. Johann Pieses, Schuhmacher in Wallendorf.
7. Oswald Müller, Bäcker in Ramsau.
8. Franz Fydyla, Knecht in Grambschütz.
9. Carl Daniel, Knecht in Schmograu.
10. Carl Fonfara, Pferdeknicht in Grambschütz.
11. Johann Wollny, Knecht in Raffabel.
12. Paul Trzemiw, Maurer in Gühlchen.
13. Heinrich Wollny, Knecht in Raffabel.
14. Carl Babak, Tagelöhner in Strehlitz.
15. Franz Sonnet, Bauersohn in Glausche.
16. Carl Obst, Müller in Ramsau.
17. Gottlieb Sperling, Maurer in Altstadt.
18. Gustav Nowak, Diener in Kridau.
19. Franz Wensch, Arbeiter in Dammer.
20. Carl Kuschmiz, Schäferknicht in Giesdorf.
21. Joseph Gzelalla, Knecht in Schwirz.
22. Albert Schweda, Freigärtnerjohn in Vorzendorf.
23. Johann Engel, Schuhmacher in Dammer.
24. August Kroworisch, Knecht in Böhmitz.
25. Hermann Post, Maurer in Grobitz.
26. Carl Kozyl alias Kofzig, Knecht in Belmsdorf.
27. Bernhard Schaje, Buchhalter in Ramsau.

28. Johann Walczog, Knecht in Deutsch-Marchwitz.
29. Johann Lasar, Knecht in Saabe.
30. Gustav Bernert, Schmiedesohn in Giesdorf.
31. Gottlieb Kaple, Bauersohn in Vorzendorf.
32. Gottlieb Tzmann, Maurer in Raffabel.
33. Christian Baron, Knecht in Saabe.
34. Johann Kraka, Staller in Droschkau.
35. Johann Franke, Staller in Reichen.
36. Christian Pirlich, Tagearbeiter in Minkowisch.
37. Wilhelm Poganka, Schuhmacher in Ramsau.
38. Wilhelm Stenzel, Zimmermann in Minkowisch.
39. Johann Böhm, Bauersohn in Schmograu.
40. Joseph Walczog, Knecht in Dammer.
41. Robert Sobotta, Knecht in Jacobsdorf.
42. Heinrich Wippich, Schuhmacher in Ramsau.
43. Johann Scupin, Arbeiter in Droschkau.
44. Gottlieb Scupin, Knecht in Noldau.
45. Johann Philipp, Knecht in Buchelsdorf.
46. Michael Rutsch, Knecht in Dammer.
47. Robert Gottschalk, Bauersohn in Glausche.
48. Julius Miosge, Züchner in Ramsau.
49. Franz Fabian, Bauersohn in Drieditz.
50. Anton Biniot, Bauersohn in Wallendorf.
51. Friedrich Schütz, Knecht in Poln.-Marchwitz.
52. Ignaz Witosied, Bahnarbeiter in Lantau.
53. Reinhold Schirbuan, Bauersohn in Wilsau.

IV. Die für brauchbar und einstellungsfähig erachteten Militärpflichtigen.

1. Johannes Gläner, Forstlehrling in Schmograu.
2. Max Speer, Forstlehrling in Saabe.
3. Paul Burich, Forstlehrling in Schmograu.
4. Carl Menzel, Forstlehrling in Wind.-Marchwitz.
5. Reinhold Kufche, Schlosser in Ramsau.
6. Carl Fiol, Schäferknicht in Paulsdorf.
7. Ernst Wilhelm Franke, Knecht in Reichthel.
8. Georg Gottschalk, Bäcker in Buchelsdorf.
9. Heinrich Maibaum, Schmied in Ramsau.
10. Ernst Heinrich, Sattler in Ramsau.
11. Joseph Kopla, Zimmermann in Raffabel.
12. Paul Busch, Schmied in Jacobsdorf.
13. Franz Flach, Knecht in Strehlitz.
14. Christian David, Sattler in Ramsau.
15. Gottlieb Kucharczyk, Buchbinder in Ramsau.
16. Paul Lommel, Klempner in Reichthel.
17. Johann Biniot, Bauersohn in Drieditz.
18. Richard Knappe, Deconom in Grambschütz.
19. August Kopla, Pferdeknicht in Glausche.
20. Gottlieb Schrott, Knecht in Strehlitz.
21. Carl Buchwald, Schäferknicht in Vorzendorf.
22. Christian Kose, Freigärtnerjohn in Schmograu.
23. August Kaufmann, Stellnerjohn in Ramsau.
24. August Paul, Knecht in Ebersdorf.
25. Thomas Biallas, Knecht in Ebersdorf.
26. Gottlieb Menzel, Schuhmacher in Ramsau.
27. Paul Lubojansky, Knecht in Gr.-Steinersdorf.
28. Johann Kopla, Zimmermann in Raffabel.
29. Franz Durniot, Bauersohn in Giesdorf.
30. Gottlieb Pokotwiez, Pferdeknicht in Deutsch-Marchwitz.
31. Carl Kohnig, Knecht in Deutsch-Marchwitz.
32. August Kruber, Schuhmacher in D.-Marchwitz.
33. Johann Gawert, Bauersohn in Gr.-Steinersdorf.
34. August Diefan, Maurer in Raulwitz.
35. Thomas Rabus, Arbeiter in Giesdorf.
36. Carl Praetisch, Rutscher in Ramsau.
37. Albert Böhm, Bauersohn in Creuzendorf.
38. Christian Ziola, Knecht in Dammer.
39. Carl Madereel, Dominialknicht in Giesdorf.
40. Paul Stellmach, Zimmermann in Dammer.
41. Jacob Marzinek, Knecht in Schwirz.
42. Thomas Kupczog, Knecht in Simmelwitz.
43. Johann Grund, Knecht in Strehlitz.
44. Joseph Liebner, Maurer in Simmelwitz.
45. Johann Kubon, Knecht in Raulwitz.
46. Carl Scholich, Sattler in Ramsau.
47. Jacob Collenba, Staller in Dammer.
48. Simon Schitan, Pferdehändler in Dammer.
49. August Litz, Bauersohn in Glausche.
50. Albert Kotott, Knecht in Schmograu.
51. Johann Stiller, Schuhmacher in Bantwitz.
52. Gottlieb Münch, Knecht in Poln.-Marchwitz.

53. Johann Jogwitz, Tagelöhner in Ebersdorf.
54. Carl Fuhrmann, Stellmacher in Gr.-Steinersdorf.
55. Friedrich Peukert, Schlosser in Ramsau.
56. Franz Janeky, Brauer in Ramsau.
57. Joseph Fydyla, Arbeiter in Creuzendorf.
58. Johann Janiek, Brauer in Grambschütz.
59. Johann Biontel, Knecht in Deutsch-Marchwitz.
60. Paul Stasiot, Knecht in Kl.-Steinersdorf.
61. Johann Kulot, Knecht in Schmograu.
62. Carl Stolper, Schmied in Ramsau.
63. Albert Wyrwa, Knecht in Glausche.
64. Franz Gichos, Knecht in Buchelsdorf.
65. Daniel Nobler, Knecht in Sterzenborn.
66. Joseph Czura, Knecht in Raffabel.
67. Peter Rzepla, Schneider in Ramsau.
68. Franz Pirsch, Maurer u. Schuhmacher in Jacobsdorf.
69. Gottlieb Rilian, Freistellerjohn in Kl.-Steinersdorf.
70. Carl Amdorf, Tischler in Reichthel.
71. Andreas Scupin, Knecht in Dörberg.
72. Franz Pannet, Bauersohn in Proschau.
73. Hermann Galansky, Sattler in Reichthel.
74. Christian Zebler, Schmied in Grambschütz.
75. Heinrich Sroka, Bauersohn in Glausche.
76. Wilhelm Gottlieb Bartsch, Knecht in Lantau.
77. Joseph Scholz, Freistellerjohn in Raulwitz.
78. Carl Biewald, Bäcker in Städtel.
79. Lorenz Poche, Schmied in Raffabel.
80. Adalbert Nowojaki, Knecht in Creuzendorf.
81. Friedrich Schubert, Schuhmacher in Städtel.
82. August Jörchel, Schäferknicht in Kl.-Rutschkau.
83. Joseph Randzia, Arbeiter in Ebersdorf.
84. Johann Kroworisch, Knecht in Strehlitz.
85. Christian Briz, Stellenbesitzerjohn in Polkowitz.
86. Joseph Janiek, Knecht in Raffabel.
87. Joseph Kopla, Bauersohn in Dammer.
88. Johann Bienen, Knecht in Buchelsdorf.
89. Isidor Schirbuan, Bauersohn in Wilsau.
90. Andreas Kossa, Freigärtnerjohn in Wallendorf.
91. Gottlieb Binek, Knecht in Saabe.
92. Hermann Durra, Commis in Bantwitz.
93. Carl Hyy, Knecht in Strehlitz.
94. Carl Wodarsz, Brauer in Bachowitz.
95. Franz Paprogzky, Bauersohn in Buchelsdorf.
96. Carl Babak, Arbeiter in Gühlchen.
97. Christian Thaler, Schäferknicht in Grambschütz.
98. Joseph Kopla, Knecht in Ebersdorf.
99. Carl Stargn, Knecht in Reichen.
100. Ignaz Babak, Knecht in Buchelsdorf.
101. Joseph Lubinsky, Schuhmacher in Ramsau.
102. Gustav Müller, Brauer in Ramsau.
103. Wilhelm Blümel alias Gabor, Bäcker in Ramsau.
104. Johann Baubis, Bäcker in Ramsau.

M 213]

Ramslau, den 23. Juni 1879.

Betrifft das diesjährige Ober-Ersag-Geschäft.

Es ist schon mehrfach, sowohl bei dem Ersag-, als auch beim Ober-Ersag-Geschäft gerügt worden, daß die gestellungspflichtigen Mannschaften durch einen Schöffcn oder nur — den betreffenden Verfügungen zuwider — durch den Gemeinde-Wächter zur Vorstellung gelangten, der des Lesens und Schreibens untundig, nicht wußte, wieviel und welche Mannschaften aus seiner Gemeinde überhaupt vorzustellen waren.

Um diesen Unregelmäßigkeiten und den damit verknüpften unangenehmen Erörterungen vorzubeugen, bestimme ich, daß bei den Vorstellungen der Mannschaften zum Ersag- und Ober-Ersag-Geschäft **ebenfalls der Stammrollenführer** überall da zugegen sein muß, wo der Gemeinde- oder Guts-Vorsteher nicht die erforderliche Kenntniß von der Stammrolle selbst in der Weise haben, daß sie die erforderliche Auskunft auch betreffs der Eintragungen in dieselbe geben können. Die Nichtbefolgung dieser Bestimmung müßte ich durch harte Ordnungsstrafe rügen.

M 213]

Ramslau, den 26. Juni 1879.

Mit dem heutigen Kreisblatt erhalten die Magistrate, Guts- und Gemeinde-Vorstände die Vorladungen für die Militairpflichtigen zum diesjährigen Ober-Ersag-Geschäft zur sofortigen Aushändigung an die Betreffenden.

M 214]

Ramslau, den 20. Juni 1879.

Nach Anzeige der Kreis-Communkasse hieselbst sind nachstehende Guts- und Gemeinde-Vorstände noch mit den Adjacentenbeiträgen pro 1. Quartal 1879/80 rückständig.

1. Gut Buchelsdorf 11,75 Mk.; 2. Gem. Buchelsdorf 30,53 Mk.; 3. Gut Haugendorf 14,00 Mk.; 4. Gem. Haugendorf 3,95 Mk.; 5. Gut Scorsichau 78,53 Mk.; 6. Gem. Scorsichau 8,33 Mk.; 7. Gem. Simmelwitz 20,48 Mk.; 8. Gut Edersdorf 4,00 Mk.; 9. Gut Schwirz 15,20 Mk.; 10. Gem. Städtel 22,20 Mk.; 11. Gut Sgorfelliß 16,52 Mk.

Dieselben veranlasse ich hierdurch, die betreffenden Beiträge binnen 8 Tagen an die Kreis-Communkasse zur Vermeidung der executivischen Einziehung zu zahlen.

M 215]

Ramslau, den 24. Juni 1879.

Wegen Umbau einer Brücke auf der Wartenberger Straße wird der Wegetheil zwischen der Kreuzburger Chaussee und dem Dorfe Deutsch-Marchwitz von Montag, den 30. d. Mts ab gesperrt und die Passage auf den von der Hebestelle nach Deutsch-Marchwitz führenden Weg verwiesen.

Auch kann der von der Chaussee ab nach der Deutsch-Marchwitzer Schule führende Weg benützt werden.

M 216]

Ramslau, den 24. Juni 1879.

Kirschen-Verpachtung.

Zur Verpachtung der Kirschen-Nutzung auf der Droschkau'cr Chausseestrecke habe ich auf

Montag den 30. Juni c. Vormittags 10 Uhr

indem Gemeinde-Kretscham zu Droschau Termin anberaumt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden.

Die Hälfte der Pacht ist im Termine zu deponiren, außerdem auch eine Bietungs-Caution von 30 Mark zu erlegen.

M 217]

Ramslau, den 24. Juni 1879.

Während der Abwesenheit des Amtsvorstehers Herrn von Loesch in Vorzendorf wird der Amtsvorsteher-Stellvertreter Herr Inspektor Vorwerk daselbst die Amtsvorsteher-Geschäfte führen.

M 218]

Ramslau, den 23. Juni 1879.

Der Wirthschaftsinspektor Herr Vorwerk in Vorzendorf ist als Amts- und Gutsvorsteher-Stellvertreter für den Amts- und Gutsbezirk Vorzendorf heute hier vereidigt worden.

M 219]

Ramslau, den 25. Juni 1879.

Termine zur Schutzpocken-Impfung.

Es sind zu bestellen:

Für Sonnabend den 28. Juni:

1. Sämmtliche Impflinge (die einjährigen und zwölfjährigen) von Elguth und Dammig zum Impfen in Elguth, Punkt 2 Uhr.
2. Sämmtliche Geimpften von Windischmarchwitz, Niese und Mülchen zur Revision in Windischmarchwitz, Punkt 4 Uhr.
3. Sämmtliche Geimpften von Minkowski und Saabe zur Revision in Minkowski Punkt 5 1/2 Uhr.

Für Mittwoch den 2. Juli:

1. Sämmtliche Impflinge (die einjährigen und zwölfjährigen) von Deutschmarchwitz und Altstadt zum Impfen in Deutschmarchwitz, Punkt 2 1/2 Uhr.
2. Sämmtliche Geimpften von Obischau, Kridau und Jauchendorf zur Revision in Obischau, Punkt 4 Uhr.
3. Sämmtliche Geimpften von Jacobsdorf, Eisdorf und Paulsdorf zur Revision in Jacobsdorf, Punkt 5 Uhr.

Für Sonnabend den 5. Juli:

Sämmtliche Geimpften von Elguth und Dammig zur Revision in Elguth, Punkt 5 Uhr.

Für Mittwoch den 9. Juli:

Sämmtliche Geimpften von Deutschmarchwitz und Altstadt zur Revision in Deutschmarchwitz, Punkt 5 Uhr.

Für Sonnabend den 28. Juni:

1. Sämmtliche Geimpften von Groß- und Klein-Hennerßdorf, Herzberg und Polkowitz zur Revision in Groß-Hennerßdorf, Nachmittags 3 Uhr;

2. Sämmtliche Impfslinge von Lorzenborn (sowohl die Neugeborenen als auch die 12jährigen) zur Impfung in Lorzenborn, Nachmittag 5 Uhr.

Skorischau hat 4 ganz gesunde muntere Kinder zur Vorimpfung nach Lorzenborn zu senden, Nachm. 5 Uhr.

Für Sonnabend den 5. Juli:

1. Sämmtliche Geimpften von Lorzenborn zur Revision in Lorzenborn, Nachmittag 3 Uhr;

2. Sämmtliche Impfslinge von Skorischau, sowohl die Neugeborenen, als auch die zwölfjährigen zur Impfung in Skorischau Nachmittag 5½ Uhr.

Kaulwitz hat 4 ganz gesunde muntere Kinder, welche nicht unter einem halben Jahre und auch nicht über 1 Jahr alt sein dürfen, nach Skorischau zur Vorimpfung zu senden, Nachmittag 5½ Uhr.

Für Sonnabend den 12. Juli:

1. Sämmtliche Geimpften von Skorischau zur Revision in Skorischau, Vormittag 11 Uhr;

2. Sämmtliche Impfslinge von Kaulwitz (sowohl die Neugeborenen als auch die zwölfjährigen) zur Impfung in Kaulwitz, Nachmittag 4 Uhr.

Schmograu hat 5 ganz gesunde muntere Kinder zur Vorimpfung nach Kaulwitz zu senden, Nachmittag 4 Uhr. Die betreffenden Guts- und Gemeinde-Vorstände fordere ich hiermit auf, Sorge zu tragen, damit die Kinder pünktlich vorgestellt und daß überhaupt die gesetzlichen Anordnungen beim Impfgeschäft streng befolgt werden.

Hierbei mache ich auf die §§ 20, 21, 32 bis 34 des in der außerordentlichen Beilage zu Nr. 9 des Amtsblattes pro 1875 publicirten Impf-Regulativs vom 4. Januar 1875, welche wie folgt lauten, aufmerksam:

§ 20. Die Gemeindevorsteher (Gutsvorsteher und Polizeiverwalter) haben die Eltern der Impfslinge oder deren Stellvertreter zu dem von dem Bezirksimpfärzte angeordneten Impftermine wenigstens 8 Tage vorher gehörig vorzuladen.

Zu diesem Zwecke haben sie sich aus den angefertigten Listen, bevor dieselben an den Landrath abgegeben werden, ein Verzeichniß der Namen der Eltern der Impfslinge oder deren Stellvertreter, an welche die Vorladung erlassen werden kann, anzulegen und zurückbehalten.

§ 21. Durch die rechtzeitige Bekanntmachung der öffentlichen Impftermine soll den Vorstehern aller übrigen öffentlichen Lehranstalten und Privatschulen (Gymnasien, Realschulen, höhere Bürgerschulen, Seminar-Übungsschulen, Gewerbeschulen, höhere Töchterschulen und Privaterziehungsanstalten, in welchen regelmäßiger Schulunterricht erteilt wird) Gelegenheit gegeben werden, den sie betreffenden Bestimmungen des Impfgesetzes vom 8. April 1874 — § 1 Ziff. 2, §§ 3, 7, 10, 13 und 15 — bezüglich der in ihrer Anstalt befindlichen Schüler und Schülerinnen nachzukommen.

§ 32. Die Gemeinde- bezw. Gutsvorsteher und Polizeiverwalter in den Städten sind bei Ordnungstrafe verpflichtet, den öffentlichen Impf- und Revisionstereinen persönlich beizuwohnen, in Befinderungsfällen aber für eine geeignete Stellvertretung zu sorgen.

§ 33. Ebenso haben sie zu diesen Terminen eine des Schreibens hinreichend kundige Person dem Bezirksimpfärzte zur Seite zu stellen und mit der Führung der Listen während des Termins zu beauftragen.

§ 34. Die Gemeinde- bezw. Gutsvorsteher und Polizeiverwalter in den Städten, oder deren Stellvertreter, sind bei Ordnungstrafe gehalten, diejenigen Eltern, Pfügeltern und Vormünder, deren Kinder und Pfügebefohlenen ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden Bestellung (§ 5 des Impfgesetzes) entzogen geblieben sind, am Schlusse des Termins sofort zu notiren und dem betr. Amtsvorsteher ungesäumt zur Bestrafung (§ 14 des Impfgesetzes) anzuzeigen, auch daß solches geschehen in der Impfliste zu bescheinigen.

Der Königliche Landrath. Solice Contessa.

B e k a n n t m a c h u n g.

Brieg, den 24. Juni 1879.

Die unten genannten, zur Disposition der Ersaz-Behörden entlassenen Mannschaften werden hiermit beordert, sich am 17. Juli cr. Vormittags 6 Uhr vor Grimms Hotel hierselbst, behufs der Superrevision durch die Königliche Ober-Ersaz-Kommission zu stellen, und ihre Militair-Pässe mit zur Stelle zu bringen.

Die Magisträte, Guts- und Gemeinde-Vorstände werden ersucht qu. Mannschaften baldigst zu beordern.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.

Bankwitz: Kanonier Johann Günther, G.-Fusar Oskar Mühling; **Damnig:** Grenadier Hermann Schiller; **Glausche:** Musketier Gottlieb Walter; **Herzberg:** Füsilier Michael Janus; **Polnisch-Warwitz:** Wilhelm Spaethe; **Ramslau:** Füsilier Paul Ruch, Dragoner August Kugel; **Reichthal:** Musketier Karl Feist; **Wilkau:** Man Lorenz Wadnig.

S t e d b r i e f s - E r n e u e r u n g.

Der unterm 29. September 1878 hinter dem Tischler Richard Wilhelm Zeidler aus Noldau von der Königlichen Staats-Anwaltschaft zu Brieg erlassene Stedbrief wird hierdurch erneuert.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Ramslau, den 13. Juni 1879.

gez. Müller.

B e k a n n t m a c h u n g.

Dinstag den 29. Juli d. J. von 9 Uhr Vormittags ab sollen hierselbst ungefähr 90 Gestütpferde, bestehend aus Mutterstuten (meistens bedeckt), 4jährigen Hengsten und Stuten und jüngeren Fohlen meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Sämmtliche vierjährigen und älteren Pferde sind mehr oder weniger geritten. Die zu verkaufenden Pferde werden am 28. Juli von 7 bis 10 Uhr Morgens geritten, sowie am 27. und 28. Juli von 3 bis 6 Uhr Nachmittags auf Wunsch an der Hand gezeigt.

Listen über die zum Verkauf kommenden Pferde werden am 23. Juli zum Versand rc. fertig gestellt und auf Wunsch zugesandt werden. Für Personenbeförderung zu den bezüglichen Zügen von und zum Bahnhofe wird am 27., 28. und 29. Juli gesorgt sein.

Trakehnen, den 15. Mai 1879. Der Landstallmeister. gez. von Dassel.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Zum Kommissar für Auf- und Annahme von Testamenten und letztwilligen Verfügungen
pro III. Quartal 1879 ist

Herr Kreisrichter Bieder

ernannt.

Namslau, den 19. Juni 1879.

Königliches Kreis-Gericht.

Bekanntmachung.

Nach der Ferien-Ordnung vom 16. April 1850 sind die Gerichtsferien auf den Zeitraum
vom 21. Juli bis 1. September

festgesetzt.

Während der Ferien ruht der Betrieb aller nicht schleunigen Sachen in jeder Beziehung.
Die Parteien, sowie die Rechtsanwälte haben sich daher während der Ferien in dergleichen
Sachen aller Anträge und Gesuche zu enthalten.

Schleunige Gesuche müssen als solche begründet und als **Ferienstache bezeichnet** werden.
Auf andere Gesuche erfolgt ihres Eingangs ungeachtet keine Erledigung während der Ferien.
Namslau, den 24. Juni 1879.

Königliches Kreis-Gericht.

Nothwendiger Verkauf.

Die dem Rutscher Thomas Meisner zu Linderode gehörigen Grundstücke No. 26 und
No. 97 Hönigern sollen im Wege der nothwendigen Refubhaftation

am 23. Juli 1879, Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Subhaftationsrichter in unserem Gerichtsgebäude, Zimmer No. 1, verkauft werden.

Zu dem Grundstücke No. 26 Hönigern gehören 51 Ar 80 Quadratmeter der Grundsteuer
unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 6 Mark
9 Pf., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 36 Mark veranlagt. Das Grundstück
No. 97 Hönigern ist mit seiner Fläche von 1 Hectar 7 Ar 40 Quadratmeter zur Grundsteuer nach
einem Reinertrage von 11 Mark 31 Pf. und zur Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von
36 Mark veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, die neueste beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes,
die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück be-
treffende Nachweisungen können in unserem Bureau II. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Ein-
tragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben,
werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungster-
mine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird **am 24. Juli 1879, Vormittags
11 Uhr** in unserem Gerichtsgebäude Zimmer No. 12 von dem unterzeichneten Subhaftationsrichter
verkündet werden.

Königliches Kreisgericht.

Namslau, den 5. Juni 1879.

Der Subhaftations-Richter. Dr. Jüngling.

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Ismar Glückselig hierselbst ist
der Kaufmann R. Tike hierselbst zum definitiven Verwalter der Masse bestellt worden.

Namslau, den 19. Juni 1879.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

2000 Mark

Kapitalien find im Ganzen oder getheilt zu 6% Zinsen auszuleihen.

Gesuche werden innerhalb 4 Wochen erbeten.

Namslau, den 20. Juni 1879.

Der Magistrat.

3000 Mark

Hospitalkassengelder sind vom Januar 1880 ab zu 6% anderweitig zu vergeben.

Namslau, den 13. Juni 1879.

Der Magistrat.

Orgelbau in der Kirche zu Sct. Peter und Paul.

An Geschenken sind weiterhin eingegangen von:

Hrn. Schneidermeister Scholz ein Herren-Tuch-Jaquet; Ungenannt ein Rauchservice mit Thermo-
meter; Hrn. Dr. Leschit 6 Mk.

Mit verbindlichstem Dank an die geehrten Geber verbinden wir die Bitte um geneigte weitere
Zuwendungen.

Namslau, den 23. Juni 1879.

Das Comité. J. A.: Rohe, Bürgermeister.

B a z a r

zum Besten der Orgelbaues in der Kirche zu St. Peter u. Paul
zu Ramslau,

verbunden mit einem **großen Concert** der hiesigen Stadtcapelle
und **abendlicher Illumination des Stadtparks,**
Sonntag den 29. d. Mts. von Nachm. 4 Uhr ab, im Stadtpark.
Entrée 25 Pfge., Kinder 10 Pfge., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.
Ramslau, den 15. Juni 1879.

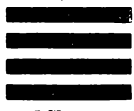
Das Comité. i. V.: **Kotze.**

Ramslau, im Juni 1879.

Das am Ringe belegene, bisher von dem Kaufmann Herrn **Wilhelm Kinast** innegehabte

Specerei-, Tabak- und Cigarren-Geschäft

habe ich käuflich übernommen und werde dieses am **1. Juli d. J.,**
ausgestattet mit **nur neuen** Waaren, unter der Firma

 **Richard Berger** 

eröffnen.

Es wird stets mein Bestreben sein, durch solide reelle Bedienung das
bisher meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen zu erhalten; empfehle daher
mein Vorhaben dem hochgeehrten Publikum von Stadt und Land einer ge-
neigten Beachtung.

Hochachtungsvoll

Richard Berger.

Auction.

Sonnabend den 28. Juni früh von 8 1/2
Uhr ab werden im Hause Schützenstraßen- und
Ringede No. 24:

mehrere Sorten Weine und Liqueure in Flaschen,
Cigarren, Streichhölzer, Seife, Lichte, Dosen,
eine gr. Partie Cichorien, Kisten, Fässer, 1 kalte
Küche, 1 Waschtisch und diverse Bilder
gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Der pr. Auctions-Commissar. Raßler.

Grasverpachtung im Forstrevier Sterzendorf.

Sonntag den 29. d. M. Nachmittag
2 Uhr, findet die Verpachtung der Grasnutzung
für Heu und Grummet im Rzigniof unter bekannt
zu machenden Bedingungen statt.

Sterzendorf, den 17. Juni 1879.

Die Forstverwaltung.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 2. Juli cr. von früh
10 Uhr ab werden im Gerichtskretscham hiersebst
aus den Schutzbezirken Rogelwitz I. II., Ba-
ruthe und Neuwelt

circa 400 Stück Kiefern und Fichten Bauholz,
500 Rm. diverse Brennholz
im Wege der Licitation gegen sofortige baare
Bezahlung verkauft.

Rogelwitz, den 23. Juni 1879.

Der Königl. Oberförster. Kirchner.

Ein Gasthaus nebst eingerichteter
Fleischerei, mit ca. 50 Morgen Acker incl. fünf
Morgen guter Wiese, ist veränderungshalber mit
vollständiger Ernte und todtem und lebendem
Inventarium bald zu verkaufen. Bauzustand
massiv. Gastwirthschaft und Fleischerei
können auch von Michaeli d. J. ab verpachtet
werden. Näheres in der Exped. d. Bl.

Nebst 2 Beilagen.

Erste Beilage zu No. 26 des „Namslauer Kreisblattes.“

Donnerstag, den 26. Juni 1879.

Das zur Ismar Glückselig'schen Konkurs-Masse hier gehörende Waaren-Lager, tarirt 8350 Mark, sowie ein ganz neues Polifander-Pianino aus der Fabrik des Herrn Th. Weidenslauser in Berlin, tarirt 510 Mark, verlaufe aus freier Hand und nehme bis 30. d. M. Offerten entgegen.

Die Befichtigung kann jederzeit stattfinden.

Namslau, den 25. Juni 1879.

Der gerichtliche Massen-Verwalter.

R. Titze.

Bekanntmachung.

Die Zinsen für die bei dem unterzeichneten Vorschuß-Verein angelegten Capitalien pro I. Semester cr. gelangen vom 1. Juli cr. ab zur Auszahlung.

Wir bitten, die entfallenden Beträge in den ersten 14 Tagen des Monat Juli abheben zu wollen. Sollten die Zinsen von den Empfangsberechtigten nicht persönlich erhoben werden können, so sind die designirten Empfänger mit schriftlicher Legitimation zur Quittungsleistung zu versehen.

Namslau, den 23. Juni 1879.

Der Vorschuß-Verein, eingetragene Genossenschaft.

H. Richter, Kassirer.

Rud. Sack, Plagwitz

schreibt mir unterm 23. Juni:

„... Bezüglich der in Aussicht gestellten Aufträge gestatte ich mir, „Sie darauf aufmerksam zu machen, daß, wenn den Reflectanten daran liegt, „die Maschinen noch zur Rapsausaat zu erhalten, eine baldige definitive Be- „stellung geboten ist.“ —

Ich würde den Herren Reflectanten für gütige Beachtung obiger Zeilen dankbar sein.

G. Großmann. Namslau.

Alleinverkauf Sack'scher Pflüge und Drillmaschinen
für die Kreise Namslau und Kreuzburg.

Weil's Dresch-Maschinen

Billiger als Alle früheren Konstruktionen.

Moritz Weil jun. Masch.-Fabrik, Frankfurt a. M., Heiligkreuz. 12, 14, 16 & 16a.
Landwirthsch. Vereinshalle.

Erster Importeur der Stiffendreschmaschine.



W i n t e r m a l z



empfiehlt wiederum

W. Haertel's Malzfabrik

Breslau, Sternstraße 3.

Dankfagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche unserem lieben Gatten und Vater, dem städtischen Forstauffseher und Gasthausbesitzer

Johann Folgner,

die letzte Ehre erwiesen haben, ihn zu seiner Ruhestätte zu begleiten. Besonders dem Herrn Pastor Schwarz für die trostreichen Worte am Grabe, sowie den Herren Sängern, dem Turn-Verein und Allen, welche uns ihre Theilnahme bewiesen, sagen wir nochmals unsern besten Dank.

Möge der liebe Gott Jedem vor solchem herben Verlust bewahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gras-Verpachtung.

Montag den 30. Juni B.-M. 9 Uhr verpachtet Unterzeichneter circa 60 Morgen Waldwiese in Parzellen zu 2—4 Morgen gegen gleich Baarzahlung unter sonst noch vorher bekannt zu gebenden Bedingungen. Versammlungsort am Fa-
janeriegarten.

Charlottenau, den 22. Juni 1879.

W. Gotter.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich die

Schanfwirthschaft

weiter fortführe, und indem ich für das meinem verstorbenen Mann geschenkte Vertrauen bestens danke, ersuche ich zugleich die geehrten Herrschaften, mich auch fernerhin mit ihrem geneigten Zuspruch zu beehren.

Clementine Folgner.

Von neuer Zusendung empfiehlt

Matjes-Seringe

in feinsten Qualität das Stück 10 Pf., 2 Stück ein wenig kleiner für 15 Pf.

H. Szyska.

Seinen ganz firmen Hasen — reinen Fühnerhund verkauft
Ramslau. Orthmann,
Kreis-Gerichts-Rath.

Männer-Gesang-Verein „Concordia“.

Freitag den 27. Juni c., Abends 8 Uhr:
General-Versammlung
im Vereins-Local.

Tagessordnung:

1. Rechnungslegung des Rendanten.
2. Wahl des Vorstandes.
3. Aenderung der Statuten und event. Beschlußfassung über den Druck derselben.
4. Etwaige Anträge.

Ramslau, den 25. Juni 1879.

Der Vorstand. E. Hoffmann.

Die größte Auflage aller deutschen Zeitungen

hat das
„Berliner Tageblatt“
erreicht und damit bewiesen, daß es die Ansprüche welche an eine große deutsche Zeitung gestellt werden können, zu befriedigen weiß. Die besondern Vorzüge dieses Blattes bestehen vornehmlich in Folgendem:

Berliner Tageblatt
ber heftetritischen Wochenchrift und dem tükst. Wochblatt
neßt den Gratis-Beigaben:
„ULK“
Unabhängige freisinnige politische Haltung. Zahlreiche Spezial-Telegramme eigener Korrespondenten.

Täglich
2maliges Erscheinen,
als Abend- und Morgenblatt. Reichhaltige Nachrichten aus der Residenz und den Provinzen. Ausführliche Kammerberichte seines eigenen parlamentarischen Bureau's. Erziehungs- und Unterrichtswesen. Vollständige Handelszeitung mit sehr ausführlichem Berliner Courszettel. Theater, Kunst und Wissenschaft. Wöchentliche Mittheilungen über Land- und Hauswirthschaft, Gartenbau. Bei der Fülle des Gebotenen
ein enorm billiger Abonnementspreis.

Im Laufe des III. Quartals erscheint im täglichen Feuilleton:

„Romulusenkel“

neueste Novelle von

Paul Heyse.

Der Meister der deutschen Novelle bietet in dieser ausschließlich im „Berliner Tageblatt“ erscheinenden Erzählung eine seiner lebenswürdigsten und humorvollsten Schöpfungen.

Man abonnirt

auf das „Berliner Tageblatt“ neßt „ULK“ und „Berliner Sonntagsblatt“ zum Preise von nur

5 Mk. 25 Pf.

pro Quartal bei allen Reichspostanstalten und wird im Interesse der Abonnenten höflich gebeten, das Abonnement recht frühzeitig anzumelden, damit die Zustellung des Blattes beim Beginn des Quartals pünktlich erfolgen kann.

Ein Posten

fichtene und kieferne Bretter

in allen Stärken, sowie

Schindeln,

stehen zu billigstem Preise zum Verkauf bei

W. Schifftan,

Damratschhammer, per Carlsruhe D/S.

Der außergewöhnlich sensationelle Erfolg, welchen das

Deutsche Montags-Blatt

Chef-Redacteur:
Arthur Levysohn.

Verleger:
Rudolf Mosse.

Berlin.

nach einem Bestehen von noch nicht drei Jahren sich errungen, hat der Redaction und Verlagshandlung die Pflicht auferlegt, nach wie vor mit Aufbietung aller Kräfte auf dem eingeschlagenen Wege fortzufahren. Das „Deutsche Montags-Blatt“ in Wahrheit ein Familienblatt für die Klasse der geistig Vornehmen und der Aristokratie der Bildung, ist durch die Mannigfaltigkeit seines Inhalts, womit es nach allen Seiten hin reichste Anregung giebt, zu einem Spiegel des Lebens und Strebens unserer Tage geworden und bleibt, getreu seinem Wahlspruch: „Von dem Guten das Beste, von dem Neuen das Neueste!“ die originellste literarisch-politische Wochenschrift, welche im deutschen Reiche erscheint. Das „Deutsche Montags-Blatt“ erscheint Montag Morgen, auch außerhalb Berlins am Montag.

1½ Mark Alle Postanstalten und Buchhandlungen **1½ Mark**
nehmen Bestellungen an.
vierteljährlich. Probenummern gratis und franco. vierteljährlich.
Abonnement pro Quartal:

Zur Begegnung von Verwechslungen verweise man bei Postbestellungen auf Nr. 1163
der Post-Zeitungs-Preisliste pro 1879.

!Nähmaschinen!

für Schneider- und Schuhmachermeister, sowie für
Mätherin,

Strickmaschinen

und

Handschuh-

Nähmaschinen

empfehle zu Originalpreisen bei monatlichen Ratenzahlungen

Ismar Glückselig.

3600 Mark sind im Ganzen oder auch
getheilt auf Hypothek zu vergeben.
Näheres bei **R. Werner, Namslau.**

Mein Atelier für künstliche Zähne,
Plombirungen &c. befindet sich jetzt Breslau,
Taschenstrasse 15, an der Liebigshöhe.

Herrmann Thiel.

Dominium

Ober-Wilkau

kauft ein kräftiges, brauchbares

Ackerpferd.



Preis 1 Mark, vorrätig in Paul Beck's und O. Opitz' Buchhandl. in Namslau, welche dasselbe gegen 1 M. 20 Pf. in Steirn. franco versenden.

Dom. Ober-Wilkau

kauft gesunde, kräftige, schwarzschweifige

Abfahrlöcher

jeden Geschlechts und bittet um Offerten. Auch stehen daselbst noch

3 junge Rugkühe
zum Verkauf.

TECHNICUM
MITTWEIDA — (Sachsen).
Maschinenbauschule.

R. Koschwitz'

Conditorei,

Bahnhofstrasse.

Sonntag, den 29. d. Mts.:

Vanillen- & Erdbeer-Eis.

Auf dem **Dominium Schwirz**

findet ein tüchtiger, nüchterner

Leute-Aufseher

sosort Anstellung. Lohn und Deputat nach Vereinbarung. Auch ist daselbst der **Stellmacher-Posten** zu besetzen. Anmeldungen sind direct nach Schwirz zu richten.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausend

In dem Buche über **Dr. White's Augenhellmethode**, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenranke etwas Passendes. Die darin enthaltenen Atteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Richtigkeit. Dasselbe wird auf franco Bestellung und Beispruch der Frankirungsmarke (5 Pf.) gratis versandt durch **Traugott Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen, sowie durch Herrn **Ewald Menzel** in Ramlau.

die gänzliche Befreiung von ihnen

Man annouciert

am zweckentsprechendsten, weil man sich bei Auswahl der Blätter für den angezeigten Zweck wirksamsten und des vortheilhaftesten Arrangements je der Anzeige versichert halten darf, am **bequemsten**, weil man der Correspondenz mit den einzelnen Zeitungen überhoben ist, auch nur eines Manuscripts bedarf, und am **billigsten**, weil man Porto, Postvorschuß, Nachweis- und alle anderen Gebühren und Spesen erspart, **wenn man eine Anzeige, statt sie den Zeitungen direct zu behändigen, der Annoncen-Expedition von**

Haasenstein & Vogler in Breslau zur Vermittelung übergibt, welche nur die **Original-Zeilenpreise** jeder Zeitung berechnet, auch für **Offerten-Annahme** u. keinerlei Gebühren in Ansatz bringt.

Ein B o g t,

evangel. Confession, der beider Landessprachen mächtig und firm in der Ackerarbeit ist, findet sofort oder spätestens zum 1. Juli cr. Anstellung auf dem **Dominium**

Trembatschau, Kreis P.-Wartenberg.

Das Wirthschafts-Amt.

Das Dominium!

Reinersdorf bei Constadt O/S.

sucht zum sofortigen Antritt einen zuverlässigen, ordentlichen

Maschinenführer

zur **Dampf-Dreschmaschine**. Bewerber müssen nachweisen können, daß sie schon längere Zeit als solche thätig waren.

Ein Knabe

rechtlicher Eltern kann bald in die Lehre treten bei **E. Bautz, Sattlermeister.**

Einen Lehrling

nimmt an **R. Krichler, Bäckermeister.**

[Vermiethung.] Zwei Wohnungen sind zu vermieten und 1. October zu beziehen bei

W. Steger, Böttchermeister, am Breslauer Thor.

[Vermiethung.] Eine kleine Wohnung, parterre, 2 Stuben und Beigelaß, im „Deutschen Kaiser“, zu vermieten und bald zu beziehen. Näheres bei **E. Hoffmann, Brauereibes.**

Wer sich über die Verwaltung und das Wesen des „Deutschen Kriegerbundes“, jener großen Vereinigung ehemaliger deutscher Krieger, welche nahezu 100,000 Mitglieder zählt und ein Vermögen von rund 100,000 Mark besitzt, dessen Zinsen tranken Kameraden, Wittwen und Waisen zu Gute kommen, unterrichten, wer erfahren will, wie die Vereine ehemaliger deutscher Krieger wirken und schaffen, und mit welcher eigenartigen Gepräge sie ihre vaterländischen Feste feiern, der findet das Material dazu in der „**Parole**“, der alleinigen amtlichen Zeitung des Deutschen Kriegerbundes. Außerdem bringt die „**Parole**“ Feuilletons und Erzählungen patriotischen Inhaltes aus den besten Federn, ihre Festnummern verherrlichen durch besonderen Inhalt und besondere Ausstattung vaterländische Gedenkstage, ihre Wochen-Übersicht faßt knapp die neuesten Ereignisse ohne lästige Raisonnements zusammen und ihre Räthseltafel giebt Stoff zu reicher geselliger Unterhaltung, nebenbei auch noch Gelegenheit, einen hübschen Gratsgewinn zu machen.

Eine ganz eigenartige Leistung der „**Parole**“ aber sind die **Schilderungen aus dem deutschen Volksleben** aus den Federn von Krieger-Vereins-Mitgliedern in allen Theilen Deutschlands.

Diese Schilderungen versprechen ein dauernd werthvolles Material für die deutsche Kultur-Geschichte zu werden und die Krieger-Vereine in die Literatur-Geschichte als Mitarbeiter einzuführen. Die nächsten Schilderungen dieser Art, welche die „**Parole**“ bringen wird, sind: **Eine Bauernhochzeit in der Niedersächsischen Geest und Alt-Münsterer Originale**. — Man abonniert bei allen Reichs-Postanstalten für den billigen Preis von 75 Pfennige für das Vierteljahr. (Die „**Parole**“ ist verzeichnet in der Post-Zeitungs-Preisliste 1879 unter Nr. 3289.) Beim Bezuge von mindestens sechs Exemplaren unter einer Adresse, direct von der Expedition der „**Parole**“, Berlin SW., Jerusalemstr. 48, tritt ein ermäßigter Preis von 65 Pfennige pro Exemplar und Quartal ein.

Damit in der Zustellung der „**Parole**“ keine Unterbrechung eintritt und Reklamationen über fehlende Nummern möglichst vermieden wären, wird höflichst gebeten, das Abonnement rechtzeitig erneuern zu wollen.

Probe-Nummern gratis und franco.

Inserate finden durch die „**Parole**“ in Kriegervereins-Kreisen die weiteste und Erfolg versprechendste Verbreitung. Zeile à 80 Pf.